

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/10/2009

**über die öffentliche Sitzung am 03.06.2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rafael Haase

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Frau Doris Brandt

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Horst Marzi

Herr Hartmut Möller

beratendes Mitglied
i. V. f. Herrn Schade

i. V. f. Herrn Hansen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau

i. V. für StVO Heidenreich

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

Kinder- und Jugendbeirat/öffentlicher Teil, bis TOP 14.7

Herr Rolf Griesenberg

Herr Walter Schneider

bis TOP 9

Sonstige, Gäste

Herr Schürmann, Bernd

bis TOP 8

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele

Frau Annette Kirchgeorg

Frau Andrea Becker

Herr Stephan Schott

Frau Stefanie Mellinger

Herr Stephan Goßaint

Frau Birgit Reuter

bis TOP 9

bis TOP 8

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Jörg Hansen

Herr Dieter Heidenreich

Herr Jörn Schade

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 7/2009 vom 29.04.2009
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2009 vom 06.05.2009
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2009 vom 13.05.2009
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Aktualisierung des Leitbildes für Ahrensburg sowie der strategischen Ziele für die Entwicklung der Stadt
- Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt - **2009/033**
8. Bebauungsplan Nr. 91 "Hansdorfer Straße" - Gebiet östlich des Ahrensfelder Weges zwischen Bargenkoppelredder, Manhagener Allee und Am Aalfang
- Vorstellung der Planungsvarianten für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung **2009/067**
9. Bauvorhaben Große Straße
- Entscheidungen über Beleuchtung, Brunnen, Versorgungseinrichtungen für Veranstaltungen und Komplettierung der Platzgestaltung **2009/070**
10. Antrag der SPD-Fraktion: Vorläufige Beibehaltung der Sperrung Straßenzug "Mühlenredder - Am Tiergarten" **AN/0032/2009**
11. Antrag der FDP - Anfrage DSL/Breitband-Anschluss **AN/0022/2009**
12. Antrag des KiJUB in Sachen Spiegel Woldenhorntunnel **AN/0030/2009**
13. Kenntnisnahmen
- 13.1. Einsatz der kleinen Kehrmaschine in gepflasterten Bereichen
- Bericht zum Antrag des BPA vom 21.01.2009
- 13.2. Zukunft der Windenergienutzung in Schleswig-Holstein
- 13.3. Besichtigung des Bahnhalt punktes Gartenholz
- 13.4. Behandlung von Einzelbauvorhaben im Bau- und Planungsausschuss
14. Verschiedenes

- 14.1. Grüner Pfeil im Bereich der Brückenstraße/Hamburger Straße
- 14.2. Zurückschneiden von Ästen im Bereich von verschiedenen Lichtsignalanlagen
- 14.3. Regelmäßige Reinigung des Woldenhorntunnels
- 14.4. Ampelabschaltung im Bereich des AOK-Knotens und Woldenhorn
- 14.5. Defekte Türanlage der DB Station & Service
- 14.6. Glasüberdachung der Zugänge zu den Bahnsteigen Manhagener Allee
- 14.7. Erweiterung des Büros des Kinder- und Jugendbeirates im Bruno-Bröker-Haus

1 Festsetzung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung stellt sich der neue Mitarbeiter der Tiefbauabteilung, Herrn Goßaint, vor.

Neben dem generell unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden TOP 16 stimmt der Bau- und Planungsausschuss der Behandlung der Tagesordnungspunkte 15 „Bericht über die Situation am Tiergarten“ und 17 „Bericht über eine Grundstücksangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten zu, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigter Interessen Einzelner es erfordern. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Der gesamten Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Ausschussmitglied Hengstler regt an, die Bau- und Planungsausschusssitzung zukünftig um 22:30 Uhr unabhängig von der Behandlung sämtlicher Tagesordnungspunkte und unter Hinweis auf die vorangegangenen langen Bauausschusssitzungen grundsätzlich zu beenden. Der Ältestenrat wird gebeten, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß § 8 Abs. 7 der Hauptsatzung in Verbindung mit § 5 Geschäftsordnung befasst sich der Ältestenrat mit allen Angelegenheiten, die die Stadtverordneten betreffen und berät den Bürgervorsteher bzw. die Ausschussvorsitzenden. Den Ältestenrat beruft der Bürgervorsteher ein. Er muss ihn einberufen, wenn 1/3 der Stadtverordneten oder eine Fraktion es verlangt. Insoweit wäre eine Behandlung im Ältestenrat möglich. Allerdings hat der Ältestenrat gegenüber dem Hauptausschuss nur einen „vorempfehlenden“ Charakter. Das heißt, entsprechende Meinungsbilder werden ggf. der Stadtverordnetenversammlung über den Hauptausschuss vorgelegt. Es wäre unter Berücksichtigung dieses Aspektes und vor dem Hintergrund der koordinierenden Funktion des Hauptausschusses – hier einmal formell betrachtet – auch denkbar, eine Entscheidung ausschließlich über den Hauptausschuss herbeizuführen, insbesondere wenn die Frage der zeitlichen Sitzungsregelung möglicher Weise auch für mehrere oder alle Gremien gelten soll. Die Festlegung der Sitzungsdauer kann in der Geschäftsordnung geregelt werden. Gleichwohl ist es bereits heute aufgrund des § 10 Abs. 6 Buchst. m der Geschäftsordnung für Mitglieder des Gremiums möglich, einen Antrag auf Schluss der Sitzung zu stellen. Da der Gesetzgeber hier keine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, reicht ein einfacher Mehrheitsbeschluss.

2 Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage von **Herrn Kausch** bestätigt die Verwaltung die Einfügung des Eckgebäudes Parkallee/Christel-Schmidt-Allee nach Art und Maß der baulichen Nutzung nach § 34 BauGB. Zum Zeitpunkt der Antragstellung war die neue Gestaltungssatzung noch nicht in Kraft getreten.

Die Verwaltung bestätigt, dass entgegen den Ausführungen des Herrn Kausch die Fassadengestaltung des EKZ – wie ursprünglich geplant und im Vorhabenplan genehmigt – realisiert worden ist.

Herr Mächler bittet um Sachstandsbericht zum geplanten Wohnmobilparkplatz gegenüber dem badlantic. In Reinbek sind 6 Stellplätze mit voller Entsorgung für Kosten in Höhe von 10.000 € hergestellt worden.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 21.01.2009 wurden die Projekte des Fachdienstes IV.3 Straßenwesen vorgestellt. Aufgrund der angespannten Personalsituation des Fachdienstes wurde das Projekt „Wohnmobilstellplatz“ erst einmal zurückgestellt (zumindest für das 1. Halbjahr 2009).

Die angesprochenen 6 bzw. 8 Wohnmobilstellplätze befinden sich in Bad Oldesloe. Dort hat die Stadt Bad Oldesloe in Zusammenarbeit mit den Oldesloer Geschäftsleuten den Wohnmobilstellplatz „Am Exer“ errichtet. Die Stadt Bad Oldesloe selbst hat den Platz zur Verfügung gestellt und nur einen Teil der Kosten übernommen. Der Rest wurde durch Sponsoren finanziert.

Die Stadt Reinbek stellt nur 2 Wohnmobilstandplätze zur Verfügung ohne Ver- und Entsorgung.

Auf weitere Nachfrage von **Herrn Mächler** wird von der Verwaltung berichtet, dass das abgehängte Beleuchtungssystem in der Klaus-Groth-Straße von Reeshoop bis Kohschießstraße zurzeit auch mit den Anliegern intensiv geprüft wird, um dann ein Gesamtkonzept im Rahmen eines Bauprogramms dem Bau- und Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Laut **Frau Liebig**, Am Tiergarten 13, seien die Auflagen der Firma Schacht in der erteilten Baugenehmigung 1994, dass Fenster und Türen der Halle zur Straße Am Tiergarten zu schließen sind, auch durchzusetzen. Die stetige Öffnung der Fenster und Türen der Halle sind mit einer erhöhten Lärmbelastigung verbunden. Der BPA bittet die Bauaufsicht, die Auflage durchzusetzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bauaufsicht wird die Auflage inhaltlich überprüfen und ggf. durchsetzen.

Der Ausschussvorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf den Be-

schluss des Bau- und Planungsausschusses in der Sitzung am 16.01.2008, TOP 5, wonach beschlossen worden sei, dass eine ordnungsbehördliche 24-Stunden-Rufbereitschaft eingerichtet werde, damit gewährleistet sei, dass Störungen unverzüglich ordnungsbehördlich beseitigt werden.

Auf Nachfrage von **Frau Liebig** über die Planung des Einmündungsbereiches Reeshoop/Bünningstedter Straße berichtet die Verwaltung, dass keine konkrete Planung für das Quartier Am Tiergarten bisher vorliegt; diese jedoch in Angriff genommen werden soll.

In Bezug auf die Behandlung des Tagesordnungspunktes 9 „Bauvorhaben Große Straße – Entscheidungen über Beleuchtung, Brunnen, Versorgungseinrichtungen für Veranstaltungen und Komplettierung der Platzgestaltung“ wird von **Herrn Knoll** die Behandlung der Vorlage unter einem Zeitdruck mit der Folge der geringen Öffentlichkeitsbeteiligung bemängelt.

In Anbetracht mehrerer unterschiedlicher Leuchtentypen in der Innenstadt plädiert er im Interesse der gestalterischen Einheitlichkeit, der Wirtschaftlichkeit (Vorratshaltung) und Kostensenkung für ein durchgängiges Beleuchtungssystem im barocken Straßendreizack Hagener Allee, Manhagener Allee und Große Straße/Kohschietstraße. Die Verwaltung erklärt, dass sich die Große Straße als besondere Platzanlage hervorheben soll. Aus diesem Grund ist hier eine spezielle Beleuchtung für die Platzanlage und Straße angemessen (corporate identity).

Im Rahmen der Antwort folgt eine emotionale und ins Persönliche gehende Anmerkung des Bauamtsleiters.

Ein Anlieger der Bünningstedter Straße weist darauf hin, dass bei Sperrung des Straßenzuges Mühlenredder/Am Tiergarten diese Fahrzeuge, die ohnehin verkehrsreichen Straßenzüge Lübecker Straße/Bei der Doppeleiche und Bünningstedter Straße noch stärker belasten.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 7/2009 vom 29.04.2009

Keine Einwendungen. Das Protokoll ist genehmigt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2009 vom 06.05.2009

Ein Bürgerliches Ausschussmitglied beantragt, TOP 4 „Aktualisierung des Leitbildes für Ahrensburg sowie der strategischen Ziele für die Entwicklung der Stadt – Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt – “ Seite 9, letzter Absatz wie folgt zu vervollständigen:

„Die Niederschrift wird um die Aussage der Bürgermeisterin auf Grundlage der telefonischen Anfrage der UNB (untere Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn) ergänzt: „Die Trasse ist out.“

Nach kontroverser Diskussion über die Ergänzung stimmt der Bau- und Planungsausschuss wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:	7 dafür
	1 dagegen
	1 Enthaltung

Somit wurde dem Protokoll mit obiger Ergänzung zugestimmt.

5 Genehmigung des Protokolls Nr. 9/2009 vom 13.05.2009

Wie angemerkt wird, war das beratende Mitglied, Herr Thomas Bellizzi, in der Sitzung anwesend und muss dementsprechend auf Seite 1 der Niederschrift ergänzend aufgeführt werden.

Keine weiteren Einwendungen. Unter Berücksichtigung der ergänzten Teilnehmerliste gilt das Protokoll somit als genehmigt.

6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffenen Entscheidungen am 05.06.2009 betreffen den TOP „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 BauGB“, wobei genehmigt worden sind

- die Nutzungsänderung eines Gebäudes in der Königstraße zur Errichtung von Krippenplätzen

und

- der Neubau eines Möbelmarktes und einer Tankstelle auf einem Eckgrundstück Beimoorweg/Weizenkoppel, also im Gebiet Beimoor-Süd,

sowie versagt worden ist, die Errichtung eines Internet-Entertainment-Centers einschließlich Spielhallen im Gewerbegebiet Beimoor-Süd.

7 Aktualisierung des Leitbildes für Ahrensburg sowie der strategischen Ziele für die Entwicklung der Stadt 2009/033
- Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt -

In Bezug auf die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 06.05.2009, Protokoll Nr. 08/2009, TOP 4, handschriftliche Seite 7 sollte die Thematik „Keine Abrundung des Siedlungsgebietes soll mehr als 100 Wohneinheiten umfassen“ zunächst in den Fraktionen behandelt werden. Ausschussmitglied Hengstler stellt nunmehr folgenden Antrag: Die Abrundung soll in jedem Einzelfall geprüft werden.“ Der Bau- und Planungsausschuss stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Ausschussmitglied Hengstler beantragt weiterhin, die Überschrift der Vorlage entsprechend der Empfehlung des Sozial- und des Umweltausschusses zu ändern in „Erweiterung des Leitbildes für Ahrensburg durch die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt“.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anschließend stimmt der Bau- und Planungsausschuss der Anlage 2 des Beschlussvorschlages zu, der wie folgt lautet: „Die Fachausschüsse nehmen Stellung zu den Empfehlungen und Projekten aus der Zukunftswerkstatt (**Anlage 2**)“. Dabei werden die geänderten Stellungnahmen des Bau- und Planungsausschusses wie folgt berücksichtigt:

- Anlage 2, Seite 7 der Vorlagen-Nr. 2009/033: Schaffung neuer Wohnformen für alle Generationen (alters-, jugend- und familiengerecht, Punkt 1.1 S 7 der Niederschrift des BPA vom 06.05.2009; TOP 4)
- Anlage 2, Seite 10 der Vorlagen-Nr. 2009/033: Auf Grundlage der Daten aus der Verkehrszählung und des Masterplanes Verkehr ist im Laufe des Jahres 2009 vordringlich zu prüfen, ob und inwieweit die als dringend erachteten weiträumigen Umfahrungen realisiert werden sollten und die Abstimmung mit den Nachbarkommunen kurzfristig zu suchen ist (Punkt 1.1 S. 8 der Niederschrift des BPA vom 06.05.2009; TOP 4)
- Anlage 2, Seite 9 der Vorlagen-Nr. 2009/033: Informationsveranstaltung/Einwohnerveranstaltung (nach Verkehrszählung im 3. Quartal 2009) Punkt 1.1 Seite 9 der Niederschrift des BPA vom 06.05.2009
- Anlage 2, Seite 9 der Vorlagen-Nr. 2009/033: Prüfung der Möglichkeiten für die Realisierung eines Stadtbusses in Ahrensburg, Einführung möglichst bis **2013** (Punkt 1.1 Seite 9 der Niederschrift des BPA vom 06.05.2009)

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

**Bauvorhaben Große Straße
- Entscheidungen über Beleuchtung, Brunnen, Versorgungseinrichtungen für Veranstaltungen und Komplettierung der Platzgestaltung**

Nach intensiv geführter Diskussion zur Ausgestaltung der Großen Straße wird von der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses die Auffassung vertreten, dass aufgrund der Verkehrssicherungspflicht in jedem Fall die Straßenbeleuchtung im Verlauf der Großen Straße und der Kohschießstraße zu erneuern sind. Hierfür sind die von dem Planer vorgeschlagenen Beleuchtungstypen und Maststandorte zu wählen.

Um zu einem späteren Zeitpunkt das Ausbauprogramm in vollem Umfang realisieren zu können, sind im Zuge der umfangreichen Tiefbauarbeiten in jedem Fall vollständig alle notwendigen Kabel- und Leitungstrassen, einschließlich Leerrohre einzubauen bzw. vorzurichten. Es muss auf jedem Fall sichergestellt werden, dass die in diesem Jahr fertig herzustellenden Frei- und Nebenflächen der Platzanlage zu einem späteren Zeitpunkt tiefbautechnisch in Teilen wieder geöffnet werden müssten.

Im Ausschuss wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass angesichts der sich abzeichnenden Haushaltslage, bedingt durch die Konjunkturlage mit einem Rückgang der Einkommens- und Gewerbesteuer, die Finanzierung im Bereich der Großen Straße nicht durch Verschiebung anderer Maßnahmen gedeckt werden sollen, sondern verbunden mit echten Einsparungen bzw. durch eine Ausdehnung der Förderanteile.

Die Verwaltung erwidert hierauf, dass die Vorgehensweise verlangt, dass der Ausschuss bezüglich der zu realisierenden Gesamtmaßnahme über die ohnehin zwingend erforderliche Straßenbeleuchtung (Priorität 1), zwingend über die vorgeschlagene Prioritätenfolge zu den ergänzenden Ausstattungen beschließt, wie mehrheitlich vorgeschlagen, in der Reihung: Veranstaltungsinfrastruktur (Priorität 2), Brunnensanierung (Priorität 3). Die Mehrheit der Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass danach die Akzentbeleuchtung (Priorität 4) anzustreben ist; jedoch auf keinen Fall in der ersten Phase der Umsetzung die Komplettierung der Platzgestaltung finanzierbar ist.

Beratendes Mitglied Bellizzi spricht sich gegen die halbherzige Durchführung der Maßnahme aus und stellte deshalb den Antrag, die komplette Maßnahme zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dagegen

Inhaltlich wird über folgenden Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt:

Auf keinen Fall werden Aufträge über 375.000 € hinaus vergeben, wobei in erster Linie aufgrund der Verkehrssicherungspflicht die Straßenbeleuchtung und der komplette Tiefbau mit Veranstaltungsinfrastruktur zu realisieren sind.

Dies ist kostenkonform durch Einsparungen im Projekt selber, sofern selbst zusätzliche Reserven entstehen, zu realisieren.

Sofern zusätzliche Einnahmen durch die Aufstockung der Fördermittel erzielt werden, soll die Realisierung der Brunnensanierung erfolgen. Die Komplettierung der Platzgestaltung mit symmetrisch angeordneter Brunnenanlage bzw. Lichtbrunnen oder befestigten Flächen sind erkennbar nicht zu finanzieren. Diese durchaus wünschenswerten Maßnahmen können allenfalls durch Spenden oder durch Beiträge Dritter realisiert werden.

Abschließend stimmt der Bau- und Planungsausschuss wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

7 dafür

2 dagegen

Die Verwaltung hat die Firma Netzkontor Nord zur Entwicklung eines Fragebogens und dessen Auswertung zur Ermittlung des Anforderungsprofils für eine bessere Anbindung mit Glasfaserkabel der Ahrensburger Gewerbegebiete beauftragt. Hiermit hat sich der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 26.05.2009, Protokoll Nr. 04/2009; TOP 11, Vorlagen-Nr. 2009/064, befasst.

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses vertreten die Auffassung, dass auch, um eine Abwanderung der Gewerbebetriebe zu verhindern, die Stadt eine ausreichende Glasfaserverkabelung zur Verfügung stellen muss. Entsprechende Leerrohre könnten auch bei auszubauende Straßen oder bei erstmalig herzustellenden Straßen verlegt werden.

Ausschussmitglied Löwer führt ergänzend fachkundig aus, dass eine weitere Versorgung der Stadt die Einrichtung eines zweiten – wenn nicht sogar dritten – so genannten Hauptverteiler erfordert.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend wie folgt ab:

Falls sich im Rahmen der Befragung ein Bedarf ergibt, der durch die bisherigen Anbieter nicht abgedeckt werden kann, sollte die Stadt, um eine optimale Versorgung der Gewerbegebiete zu gewährleisten, entsprechende Glasfaserkabel verlegen, auch mit finanzieller Beteiligung der Stadt.

Im Rahmen des Gutachtens soll außerdem aufgeklärt werden, ob durch Bestellung und/oder Zufinanzierung der Stadt der Ausbau des Netzes erfolgen kann/muss, wenn der Anbieter von sich aus Gründen mangelnder Nachfrage nicht tätig werden will.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

12 Antrag des KiJUB in Sachen Spiegel Woldenhorntunnel AN/0030/200
9

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Antrag des Kinder- und Jugendbeirates (**siehe Anlage**) zu, dass ein Spiegel im Kreuzungspunkt des Geh- und Radweges Tunnel Woldenhorn und des Geh- und Radweges zur Stormarnschule angebracht wird. Dieser Spiegel soll für bessere Sicht sorgen. Nach Möglichkeit soll der Spiegel vandalismussicher sein.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

13 Kennntnisnahmen

13.1 Einsatz der kleinen Kehrmaschine in gepflasterten Bereichen - Bericht zum Antrag des BPA vom 21.01.2009

Die neue kleine Kehrmaschine der Stadtbetriebe Ahrensburg, die auf städtischen Flächen und zur Unterstützung der großen Kehrmaschine zur Reinigung eingesetzt wird, kann mit verschiedenen Tellerbesen bestückt werden:

Tellerbesen mit Besatz aus Stahl-Draht, Stahl mit Kunststoff beschichtet oder reine Kunststoffbesen. Zur effizienten Reinigung wird derzeit die Variante Stahl mit Kunststoffbeschichtung gewählt. Nur so kann gewährleistet werden, dass vorhandene Gräser und stärkere Verschmutzungen im Bereich der öffentlichen Flächen entfernt werden können.

Eine Möglichkeit, das Auskehren der Fugen zu vermeiden besteht darin, die Drehzahl und den Anpressdruck der Tellerbesen zu verändern. Das bedeutet, dass im Bereich von Pflasterungen die Möglichkeit besteht, die Verschmutzungen lediglich „aufzusaugen“ ohne die Tellerbesen einzusetzen.

13.2 Zukunft der Windenergienutzung in Schleswig-Holstein

Die Verwaltung berichtet, dass gemäß Waldflächenkartierung des Kreises Stormarn – d. h. Flächen, auf denen keine öffentlichen Restriktionen liegen und die von daher für die Errichtung von Windkraftanlagen geeignet wären – Flächen im Bereich der Stadt Ahrensburg für die Errichtung von Windkraftanlagen nicht geeignet sind.

13.3 Besichtigung des Bahnhaltepunktes Gartenholz

Die Besichtigung des Bahnhaltepunktes Gartenholz findet

am 25. Juni 2009 um 19:00 Uhr

statt.

Treffpunkt ist Gartenholz, Wohngebietseite neuer P + R-Parkplatz Otto-Siege-Straße

13.4 Behandlung von Einzelbauvorhaben im Bau- und Planungsausschuss

Die Verwaltung fügt dieser Niederschrift eine Übersicht bei, aus der die Behandlung von Einzelbauvorhaben im Bau- und Planungsausschuss hervorgeht.

14 Verschiedenes

14.1 Grüner Pfeil im Bereich der Brückenstraße/Hamburger Straße

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung, dass der Grüne Pfeil im Bereich der Brückenstraße/Hamburger Straße auf Empfehlung der Verkehrsschau in diesem Bereich demontiert worden ist. Das Protokoll der Verkehrsschau wurde dem Bau- und Planungsausschuss zur Kenntnis gegeben.

14.2 Zurückschneiden von Ästen im Bereich von verschiedenen Lichtsignalanlagen

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass eine unverzügliche Zurückschneidung des Grüns im Bereich der Lichtsignalanlagen Einmündungsbereich Manhagener Allee/Parkallee bzw. im Innenstadtring – soweit erforderlich – überprüft wird und erfolgt.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Grün wurde zwischenzeitlich vom Bauhof zurückgeschnitten.

14.3 Regelmäßige Reinigung des Woldenhorntunnels

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass eine regelmäßige wöchentliche Reinigung des Woldenhorntunnels bereits aufgrund des Vandalismusses erfolgt. Dieser hat in letzter Zeit sehr zugenommen und verursacht dadurch hohe Kosten für die Reinigung.

14.4 Ampelabschaltung im Bereich des AOK-Knotens und Woldenhorn

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass eine frühzeitige Ampelabschaltung am AOK-Knoten oder Woldenhorn bereits um 23:00 Uhr in der Vergangenheit zu schweren Unfällen geführt habe.

14.5 Defekte Türanlage der DB Station & Service

Ein Ausschussmitglied bemängelt die defekte, nicht nutzungskonform errichtete Türanlage der DB Station & Service am Bahnhof und bittet die DB aufzufordern, den Zustand zu beheben (das heißt, den Türspiegel richtig zu stellen: „Wer auf eine Ausgangstür zugeht, öffnet automatisch den rechten Türflügel und nicht – wie vor Ort – den linken; infolgedessen ist die Türanlage auseinander gerissen).

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß Bahnhofsmanagement ist der Schaden gemeldet und beauftragt. Die gesamte Türanlage ist durch Vandalismus so stark beschädigt, dass eine Erneuerung noch ein paar Tage dauert.

14.6 Glasüberdachung der Zugänge zu den Bahnsteigen Manhagener Allee

Die Verwaltung berichtet, dass sowohl aufgrund von Problemen mit der DB in Bezug auf Erdungsarbeiten als auch der bisherigen Personalengpässe die Maßnahme noch nicht realisiert werden konnte.

14.7 Erweiterung des Büros des Kinder- und Jugendbeirates im Bruno-Bröker-Haus

Der Kinder- und Jugendbeirat berichtet über seine Erweiterung des Büros im Bruno-Bröker-Haus. Eine gesonderte Einladung zur Einweihung wird noch bekannt gegeben.

gez. Rafael Haase
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll